



BIENEN@IMKEREI

AUSGABE 14 | FREITAG, 19.06.2026 | 37.321 ABONNENTEN

HERAUSGEBER DES INFOBRIEFES: DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen ▪
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster ▪ LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei,
Veitshöchheim ▪ LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain ▪
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim ▪ Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf

Am Bienenstand Qualität sichtbar machen

Mayen (sw) – Vergangene Woche startete die Umfrage zu den Ernteergebnissen der Frühtracht. Auch wenn bislang erst wenige Rückmeldungen vorliegen, zeichnen die ersten Ergebnisse ein positives Bild: Vielerorts konnten in diesem Jahr qualitativ hochwertige Honige bei guten Erntemengen gewonnen werden.

Mit dem Eintrag und dem Reifeprozess der Frühtracht ist die Arbeit der Bienen für diese Ernte abgeschlossen. Die günstigen chemisch-physikalischen Eigenschaften des Honigs bilden nun die Grundlage für ein hochwertiges Produkt. Zum überzeugenden Verkaufshonig wird dieser jedoch erst durch eine sorgfältige Bearbeitung und ansprechende Präsentation. Von der Schleuderung bis zum fertigen Glas sind dabei einige grundlegende Punkte zu beachten:

- Hohe Hygienestandards bei allen Arbeitsschritten einhalten, um die natürliche Qualität des Honigs zu bewahren und Verunreinigungen zu vermeiden.
- Den Honig fachgerecht aufbereiten, durch Sieben, Abschäumen und bedarfsgerechtes Rühren, um ein optisch ansprechendes und gleichmäßig kristallisiertes Produkt zu erhalten.
- Ausschließlich saubere, trockene, geruchsneutrale und unbeschädigte Gläser sowie Deckel verwenden. Auf eine [korrekte Kennzeichnung](#), ausreichende Füllmenge und eine ansprechende Präsentation im Verkaufsglas achten.

Gut vorbereitet zur Prämierung

Viele Imkerverbände führen jährlich Honigprämierungen durch, um die Qualität regionaler Honige objektiv zu bewerten und besondere Leistungen auszuzeichnen. Gerade in Jahren mit guten Voraussetzungen hinsichtlich Volksentwicklung, Witterung und Trachtangebot lohnt sich eine Teilnahme – sowohl für Einsteigerinnen und Einsteiger als auch für erfahrene Imkernde. Da die Prämierungen und die damit verbundenen Honiganalysen häufig durch Förder- oder Verbandsgelder unterstützt werden, ist der Aufwand meist überschaubar.

Eine gute Vorbereitung hilft dabei, unnötige Enttäuschungen zu vermeiden. Jedes Jahr werden Honige von der Bewertung ausgeschlossen, weil Teilnahmebedingungen nicht vollständig erfüllt wurden.

Was zu tun ist:

- Schwarmkontrolle
- Trachtbeobachtung
- Jungvolkpflege
- Königinnenzucht
- Beschickung von Belegstellen
- Varroamittel besorgen
- Futtermittel besorgen

Stichworte:

- Honig: Abfüllung und Etikettierung und Honigprämierung
- Umfrage Frühtrachternte
- Veranstaltung heute Abend

Daher sollten vor Abgabe der Honige insbesondere folgende Punkte geprüft werden:

- Welche Teilnahmevoraussetzungen gelten? Wie viele Gläser derselben Charge müssen eingereicht werden? Welche Etikettierung ist zulässig? Sind Neutralgläser oder ausschließlich D.I.B.-Gläser zugelassen?
- Welche Anmelde- und Einreichungsfristen sind einzuhalten?

Stimmt die Einwaage? Unterfüllte Gläser führen nicht selten zum Ausschluss. Deshalb sollten die Gläser sowohl beim Abfüllen als auch unmittelbar vor der Einreichung kontrolliert werden.

Für die Bewertung wird ein standardisierter Bewertungsbogen verwendet. Je nach Veranstalter kommt ein verbandseigenes Schema oder das [Bewertungssystem des Deutschen Imkerbundes](#) zum Einsatz. Es empfiehlt sich, die jeweiligen Kriterien bereits im Vorfeld durchzugehen und den eigenen Honig danach zu beurteilen.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei die eingereichten Gläser selbst: Sauberkeit, Aufmachung und Etikettierung sollten von allen Seiten geprüft werden. Da sich erfahrungsgemäß Gewährverschlussstreifen am Deckel leicht wieder ablösen, kann bei gummierten Etiketten am Deckel mit wasserlöslichem Klebestift Abhilfe geschaffen werden. Zwar wird gelegentlich kritisiert, dass die äußere Gestaltung zu stark gewichtet werde. Aus Kundensicht vermittelt die Präsentation jedoch wichtige Eindrücke über Sorgfalt, Hygiene und Wertschätzung bei Ernte, Bearbeitung und Abfüllung des Honigs, denn die

äußere Präsentation ist oft der erste Qualitätsindikator für Kaufinteressierte.

Auch bei Sortenangaben gelten je nach Verband unterschiedliche Regelungen. Liegt zum Zeitpunkt der Einreichung noch keine Pollenanalyse vor, sind allgemeine Bezeichnungen oft die sicherere Wahl. Viele Prämierungen bieten ergänzend Pollenanalysen an. In Verbindung mit den chemisch-physikalischen Untersuchungen können diese anschließend eine fundierte Sortenempfehlung ermöglichen.

Eine erfolgreiche Teilnahme an einer Honigprämierung stärkt das Vertrauen der Kundschaft und macht Qualität sichtbar. Auszeichnungen können direkt am Produkt kommuniziert werden. Aber auch dann, wenn einzelne Kriterien zu Punktabzügen führen, bietet die Bewertung wertvolle Hinweise für die weitere Verbesserung der eigenen Honigverarbeitung und Vermarktung.

Teilnahme an der Umfrage

Damit auch in diesem Jahr belastbare regionale Auswertungen der Trachtergebnisse erstellt werden können, freuen wir uns über jede weitere Teilnahme an der Frühtracht-Umfrage:

<https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=136902>

Unser herzlicher Dank gilt allen, die bereits teilgenommen haben oder dies noch tun werden. Über die Ergebnisse werden wir wie gewohnt in einem der kommenden Infobriefe berichten.

Kontakt zur Autorin:

Dr. Saskia Wöhl

Saskia.Woehl@dlr.rlp.de

www.die-honigmacher.de



Vorlagen für die Dokumentation der Honigernte im **Honigbuch** und Völkerbehandlung durch ein **Bestandsbuch** und finden Sie im [Apis-Shop](#), sowie viele weitere nützliche Broschüren.

Veranstaltungshinweis

Livestream heute Abend!

Vortragsreihe für Imkerinnen und Imker durchgeführt von B-THENET und D.I.B.

Programm und Informationen finden Sie auf Seite 3.

Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, 26. Juni 2026

Livestream heute Abend:

Tropilaelaps, *Vespa velutina* und weitere Herausforderungen für die Imkerei

Bereiten Sie sich auf die kommenden Herausforderungen in der Imkerei vor. Im Rahmen einer gemeinsamen „Langen Nacht der Wissenschaft“ veranstalten der DIB und B-THENET **heute Abend** eine Vortragsreihe für Imkerinnen und Imker zu aktuellen und zukünftigen Themen: *Tropilaelaps*, die Auswirkungen des Klimawandels, die derzeitigen Herausforderungen für die Imkerei im Zusammenhang mit dem Wildbienenenschutz sowie Maßnahmen zum Schutz von Bienenvölkern vor *Vespa velutina*. Abgerundet wird das Programm durch einen Vortrag von DIB-Präsident Torsten Ellmann über die Herausforderungen, vor denen die deutsche Imkerei heute und in Zukunft steht.

An jeden Vortrag schließt sich eine Live-Fragerunde an. Die Vorträge werden durch **simultan eingeblendete Untertitel** sowohl aus dem Englischen ins Deutsche als auch aus dem Deutschen ins Englische übersetzt.

Bitte teilen Sie diese Einladung mit Ihren Imkerkolleginnen und -kollegen. Wir freuen uns darauf, Sie heute Abend begrüßen zu dürfen!

Mehr Infos:

<https://deutscherimkerbund.de/online-seminarbreakvon-tropilaelaps-bis-klimawandel/>

Einwahl Link:

<https://live.techcast.cloud/de/events-public/hni0ptfd4b3g/projekt-b-thenet>

Programm:

Beginn	Thema	Dozent/in
19:30 Uhr	Begrüßung & Einleitung	Dr. Kirsten Traynor, LAB Hohenheim
19:35 Uhr	<i>Tropilaelaps</i> : Fallstudien	Maggie Gill (engl.), PHIRA Science
20:20 Uhr	Klimawandel & Imkerei	Konrad Borowski (engl.) University of Waterloo
20:50 Uhr	Honig- & Wildbienen	Prof. Dr. Peter Neumann, Universität Bern
21:20 Uhr	B-THENET-Plattform	Flemming Vejsnaes, Dänischer Imkerbund
21:40 Uhr	<i>Vespa velutina</i>	Dr. Carolin Rein, LAB Hohenheim
22:05 Uhr	<i>Zukunft der Imkerei</i>	Torsten Ellmann, Deutscher Imkerbund